

**Einladung zum Briefing zur 29. UN-Klimakonferenz am 18.10.2024 im Auswärtigen Amt:
*Transformation für 1,5 Grad beschleunigen***

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Auswärtige Amt (AA), das Deutsche Klima-Konsortium (DKK) und die Stiftung KlimaWirtschaft laden Sie herzlich ein zum Briefing mit **Bundesaußenministerin Annalena Baerbock** im Vorfeld der 29. UN-Klimakonferenz in Baku, Aserbaidschan. Es steht unter dem Motto „Transformation für 1,5 Grad beschleunigen“.

**Freitag, den 18. Oktober, 12:30 Uhr (MESZ)
Auswärtiges Amt, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin**

Seit der Verabschiedung des Übereinkommens von Paris ist die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad, idealerweise auf 1,5 Grad, ein zentrales Ziel internationaler Bemühungen. Weltweit sind bereits Fortschritte zu beobachten: Der Ausbau von Wind- und Solarenergie schreitet in vielen Staaten voran, immer mehr Metropolen setzen auf nachhaltige Mobilität und viele Unternehmen investieren in nachhaltige Technologien wie grünen Wasserstoff. Dennoch ist die Weltgemeinschaft noch nicht auf Kurs, um die Klimaziele zu erreichen. Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, deren Häufigkeit durch den fortschreitenden Klimawandel beeinflusst werden, waren auch im vergangenen Jahr zu beobachten und sie nehmen weiter zu.

Auf der diesjährigen COP in Baku soll ein neues **Klimafinanzierungsziel** vereinbart werden. Die 100 Milliarden US-Dollar pro Jahr, die die Industrieländer für den Zeitraum 2020 bis 2025 versprochen hatten, reichen nicht aus, um die globale Transformation und hinreichende Resilienz zu finanzieren. Der Finanzierungsbedarf liegt in den Billionen, die natürlich nicht durch die klassische öffentliche Klimafinanzierung aufgebracht werden können. Wir brauchen daher ein quantitativ, aber auch qualitativ ganz anderes Klimafinanzierungsziel, das „fit for purpose“ ist und den aktuellen wirtschaftlichen und internationalen Entwicklungen gerecht wird. Im Briefing werden wir diskutieren, wie und woher ausreichende Mittel, die wirksam sind, aufgebracht werden können.

Die Möglichkeiten und Wege die Umsetzung einer **grünen Transformation** mit Kraft voranzubringen, diskutieren wir mit **Anja Hajduk**, Staatssekretärin im BMWK, **Andreas Engelhardt**, CEO von *Schüco International KG* und *Otto Fuchs KG*, **Dr. Susanne Dröge**, Abteilungsleiterin für Klimaschutz und Energie beim Umweltbundesamt sowie **Dr. Christiane Averbek**, Geschäftsführende Vorständin der Klima-Allianz.

Auch in diesem Jahr laden wir unsere Gäste dazu ein, sich an einem der vier Workshops zu Themen, die in Baku die Verhandlungen bestimmen werden, zu beteiligen.

Bitte registrieren Sie sich aufgrund der Sicherheitsbestimmungen bis zum **14. Oktober** ausschließlich über diesen Link <https://www.deutsches-klima-konsortium.de/index.php?id=708>

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Gorißen, Beauftragter für Klimaaußenpolitik, Auswärtiges Amt

Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin, Deutsches Klima-Konsortium

Sabine Nallinger, Vorständin, Stiftung KlimaWirtschaft

Agenda des Briefings zur 29. UN-Klimakonferenz am 18.10.2024 im Auswärtigen Amt:

Transformation für 1,5-Grad beschleunigen

- 12:30 **Registrierung + Mittagsimbiss**
- 13:00 **Workshops zu Schlüsselthemen der COP29**
- 1,5-Grad – wie kommunizieren, wenn das Ziel außer Reichweite zu geraten droht?
Mit Prof. Dr. Markus Reichstein, Max-Planck-Institut, Jena und NN
 - Loss & Damage – was ist der aktuelle Stand?
Mit Karsten Löffler, Global Shield Solutions Platform und Laura Schäfer, Germanwatch
 - Klimafinanzierung – welche Mittel und innovativen Maßnahmen?
Mit Prof. Dr. Reimund Schwarze, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig (UFZ) und Frank Sibert, BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
 - Klimaneutrale Industrie – wie erreichen wir globalen Fortschritt?
Mit Prof. Dr. Jan Steckel, MCC und Lizzie Herzog, Salzgitter AG
- 14.00 **Begrüßung** durch Prof. Dr. Angela Oels, Vorständin, Deutsches Klima-Konsortium und Sabine Nallinger, Vorständin, Stiftung KlimaWirtschaft
- 14.10 **Keynote Annalena Baerbock, Bundesministerin des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland**
- 14.30 **Panel: Grüne Transformation** – Ambitionen steigern und Transformation finanzieren
- Anja Hajduk, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
 - Andreas Engelhardt, CEO Schüco International KG und Otto Fuchs KG, stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums der Stiftung KlimaWirtschaft
 - Dr. Susanne Dröge, Abteilungsleiterin Klimaschutz und Energie, Umweltbundesamt
 - Dr. Christiane Averbeck, Geschäftsführende Vorständin, Klima-Allianz
- 15:15 **Kaffeepause**
- 15:35 **Interview mit S. E. Herr Nasimi Aghayev, Botschafter Aserbaidshan (tbc)**
- 15:45 **Impulsvortrag zum Thema Klimafinanzierung**, Prof. Amar Bhattacharya, London School of Economics and Political Science
- 16:00 **Abschlusspanel: Erwartungen an die COP29**
- Jennifer Morgan, Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik, Auswärtiges Amt
 - Heiko Thoms, Staatssekretär, Bundesministerium der Finanzen
 - Stefan Tidow, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
 - Jochen Flasbarth, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- 16:55 **Verabschiedung** durch Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin, Deutsches Klima-Konsortium und Sabine Nallinger, Vorständin, Stiftung KlimaWirtschaft
- 17:00 Ende der Veranstaltung

Workshops zu Schlüsselthemen der COP29

Ab 13.00 Uhr gibt es Gelegenheit für die Teilnehmenden in kleinerer und persönlicher Runde innerhalb vier Workshops in den Konferenzräumen in eine vertiefende Diskussion einzusteigen.

1. 1,5 Grad – wie kommunizieren, wenn das Ziel außer Reichweite zu geraten droht?

Das 1,5 Grad-Limit ist unverhandelbarer Ankerpunkt und Leitmotiv der internationalen Klimadiplomatie. Doch angesichts aktueller Temperatur- und Emissionstrends wird in der Wissenschaft diskutiert, ob eine strikte Einhaltung dieses Ziels noch als plausibel gelten kann. Denn laut IPCC wären hierfür sofortige, schnelle und tiefgreifende Minderungsmaßnahmen sowie ein Peaking der globalen Emissionen spätestens vor 2025 notwendig. Nach einem kurzen Input diskutieren wir an diesem Thementisch: Wie lässt sich nun mit dieser Dissonanz von Anspruch und Wirklichkeit umgehen? Welche Kommunikation ist möglich, ohne dass Politik – aber auch Wissenschaft – ihre Glaubwürdigkeit verlieren?

Speaker: Prof. Dr. Markus Reichstein, Max-Planck-Institut, Jena und NN

Moderation: Dr. Charlotte Unger, Research Institute for Sustainability Potsdam (RIFS)

2. Loss & Damage – was ist der aktuelle Stand?

Die Bemühungen im Klimaschutz und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels halten nicht mit der fortschreitenden Klimakrise Schritt. Deshalb nehmen klimawandelbedingte Verluste und Schäden zu, bedingt durch Extremwetterereignisse ebenso wie schleichende Klimaveränderungen. Die Folgen reichen von der Zerstörung von Infrastruktur über Vertreibung bis hin zum Verlust von Kultur und Lebensraum. Insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder (LDCs) sowie kleine Inselstaaten (SIDS) sind hierdurch vor große Herausforderungen gestellt. Die Einrichtung des Fonds zum Umgang mit Verlusten und Schäden im Rahmen der COP28 war daher eine wichtige Entscheidung. Angesichts der steigenden, enormen Bedarfe weltweit stellen sich nun mindestens drei Herausforderungen an die Staatengemeinschaft: Wie kann der Fonds so ausgestaltet werden, dass er besonders vulnerable Länder effektiv und effizient unterstützt? Wie können die Länder darüber hinaus im Umgang mit Verlusten und Schäden unterstützt werden? Und: Wie gelingt diese Unterstützung mit Blick auf die politisch sensible Verabschiedung des neuen Klimafinanzierungsziels, dem NCQG, auf der COP29?

Speaker: Karsten Löffler, Global Shield Solutions Platform und Laura Schäfer, Germanwatch

Moderation: Prof. Dr. Tilman Santarius, Deutsches Klima-Konsortium

3. Innovative Maßnahmen der Klimafinanzierung - woher kommen benötigte Mittel?

Bis Ende des Jahres muss ein neues Klimafinanzierungsziel stehen. Das vergangene wurde 2022 erstmals erreicht – mit Verspätung. Die internationalen Bedarfe für die Transformation sind hoch und gehen in die Trillionen. Dies ist mit öffentlichen Mitteln allein nicht machbar, sondern es braucht einen massiven Umbau der globalen Investitionen. Nach einem kurzen Input diskutieren wir in diesem Workshop: Wie können die Rahmenbedingungen für private Investitionen verbessert werden? Was ist mit aktuell diskutierten Ansätzen wie die Reform (internationaler) Steuerpolitiken, um gravierende ökonomische Ungleichheiten zu mindern und fiskalische Handlungsspielräume zurückgewinnen können?

Speaker: Prof. Dr. Reimund Schwarze, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig (UFZ) und Frank Sibert, BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland

Moderation: Sebastian Klein, Deutsches Klima-Konsortium

4. Von Stahl bis Zement: Internationale Strategien zur Reduktion von Treibhausgasen in der energieintensiven Industrie

Der Industriesektor, insbesondere die Bereiche Stahl, Zement und Chemikalien, trägt zu rund einem Viertel der weltweiten CO₂-Emissionen des Energiesystems bei. Besonders im globalen Süden werden industrielle Prozesse weiter ausgebaut und Kapazitäten erhöht. Daher ist es auf globaler Ebene entscheidend, Lösungen zu finden, um dieses Wachstum so emissionsarm wie möglich zu gestalten. Internationale Zusammenarbeit kann hierbei eine Schlüsselrolle spielen. Es gibt viele zielführende Instrumente und Initiativen, die als Vorbilder dienen können und innovative Ansätze global skalieren. Einige Unternehmen haben bereits innovative Prozesse zur Emissionsreduktion entwickelt. Der Workshop wird sich mit den Potenzialen globaler Standardsetzungen, grüner Leitmärkte und gemeinsamer Produktzertifizierung auseinandersetzen. Solche Maßnahmen erleichtern nicht nur den Handel und die Investitionen in grüne Technologien, sondern schaffen auch das notwendige Vertrauen und die Transparenz im globalen Markt. Wie kann in der energieintensiven Industrie ein globales Level Playing Field geschaffen werden? Wie muss der Klimaclub weiterentwickelt werden, um globale Standards und Zertifizierungen schnell voranzutreiben? Wie können Vorreiter in den Sektoren zur globalen Transformation der energieintensiven Industrie beitragen?

Speaker: Prof. Dr. Jan Steckel, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) und Lizzie Herzog, Salzgitter AG

Moderation: Rebekka Popp, Stiftung KlimaWirtschaft



Registrierung: Da die Veranstaltung in den Räumen des Auswärtigen Amtes stattfindet, ist es aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich, dass sich alle Teilnehmenden namentlich anmelden und beim Einlass mittels Personalausweises o. ä. identifizieren.

Kontakt für weitere Informationen oder Rückfragen: Deutsches Klima-Konsortium
info@klima-konsortium.de